



HOCHSCHULE
RAVENSBURG-WEINGARTEN
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



ENGAGIERT FÜR INTEGRATION – EHRENAMT IM LANDKREIS ESSLINGEN 2015–2019

Sonja Eckert, Anneros Rösch, Veronika Rodewald, Fabian Gerlach, Leon Graf

**Eine Untersuchung
zur Unterstützung und Wirkung
der Förderung des Landkreises Esslingen
von kommunalen Ehrenamtskoordinator*innen**

Alles war fremd

„Um in Sicherheit zu sein, kamen wir in dieses Land.

Alles war fremd.

Die Leute waren fremd.

Das Essen war fremd.

Die Tiere und Pflanzen waren fremd.

Sogar der Wind fühlte sich fremd an.“

Aus Kobald/Blackwood (2016): Zuhause kann überall sein. Knesebeck

Die Aufgaben der kommunalen Ehrenamtskoordinator*innen

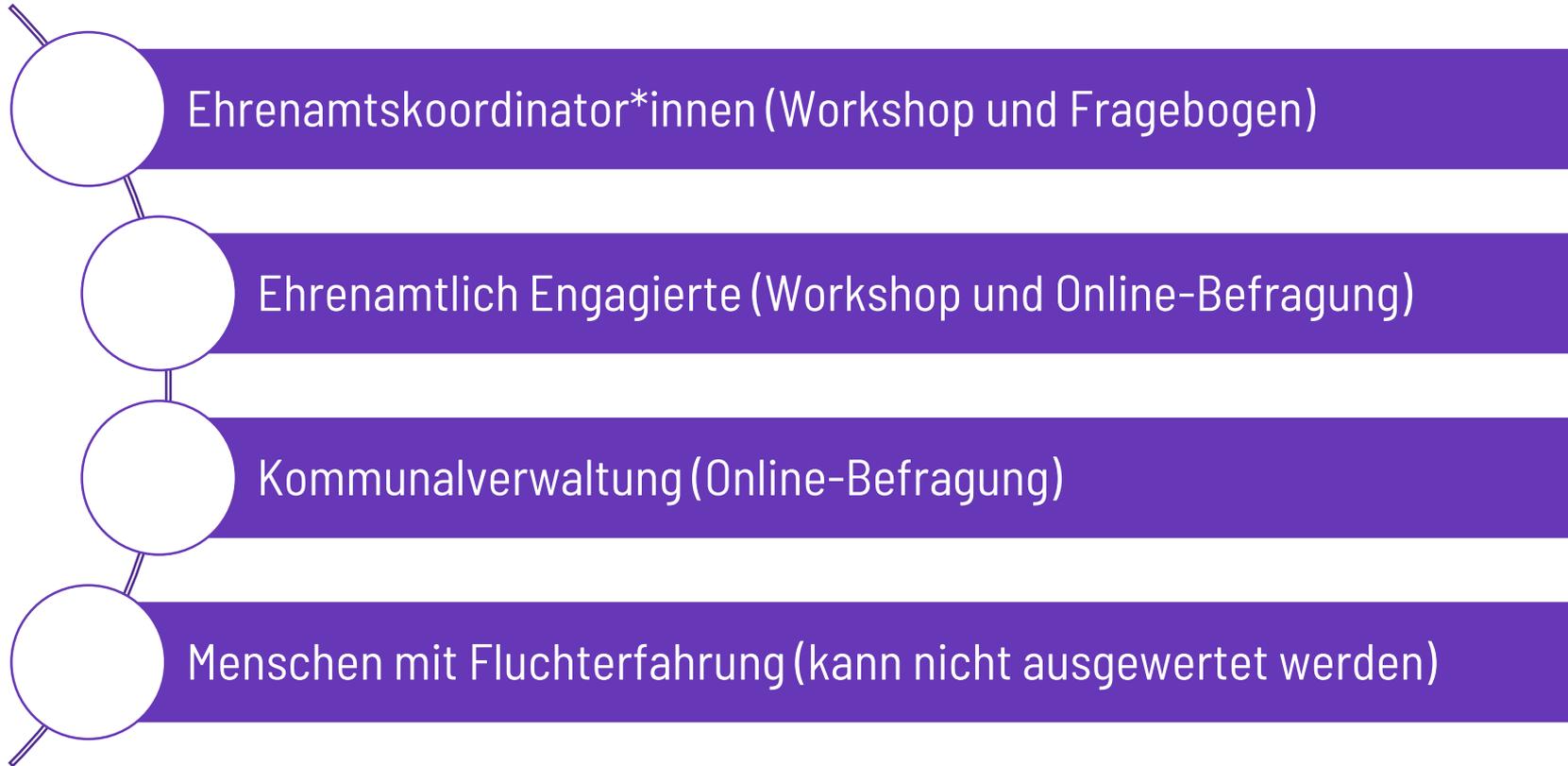
- unterstützen und begleiten
- moderieren
- Vernetzung und Informationsaustausch
- entwickeln Strukturen und Maßnahmen,
- organisieren Fortbildungen, Qualifizierungsmaßnahmen und Supervision,
- unterstützen Kommunen in der Flüchtlingsarbeit.

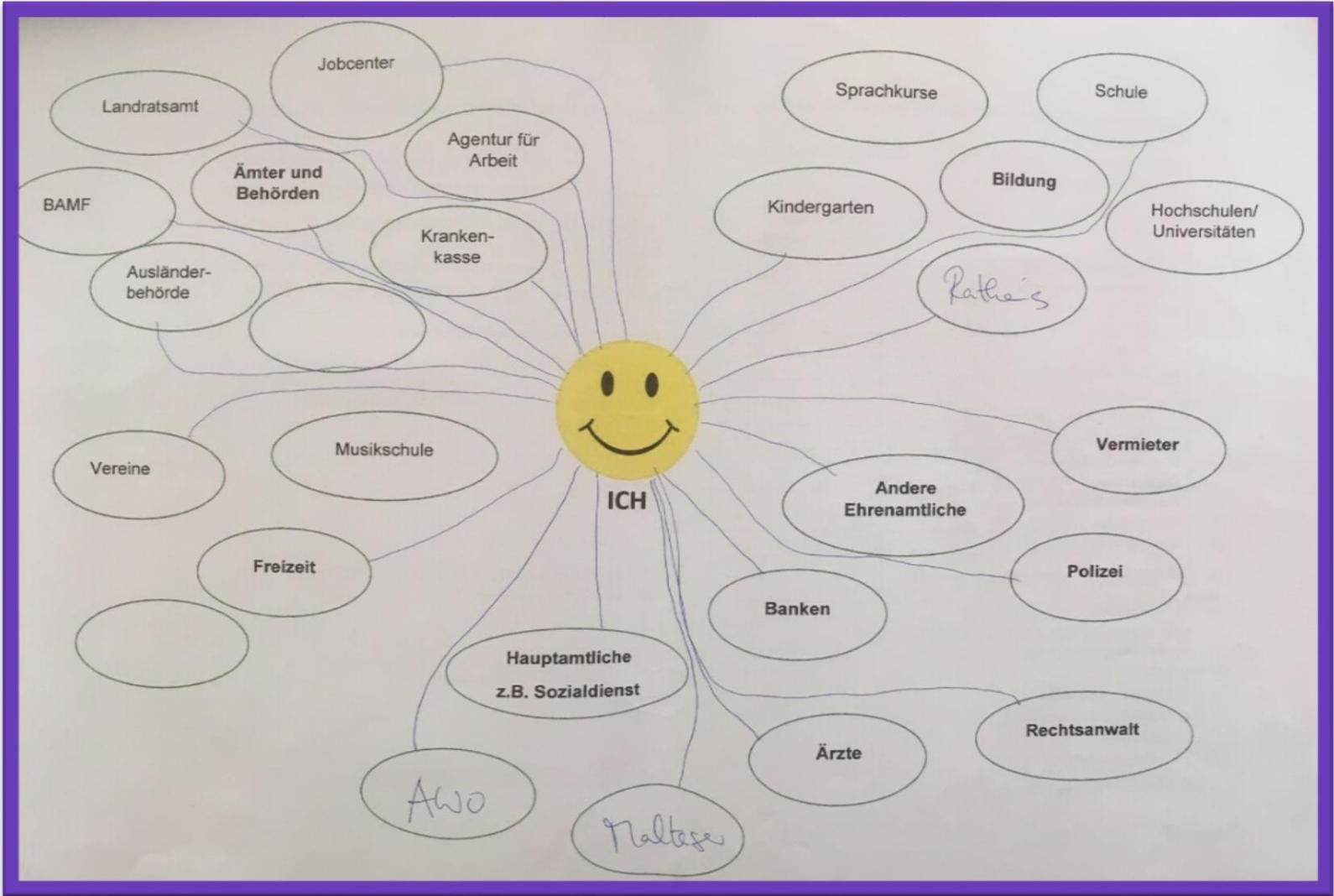


Landkreis
Esslingen

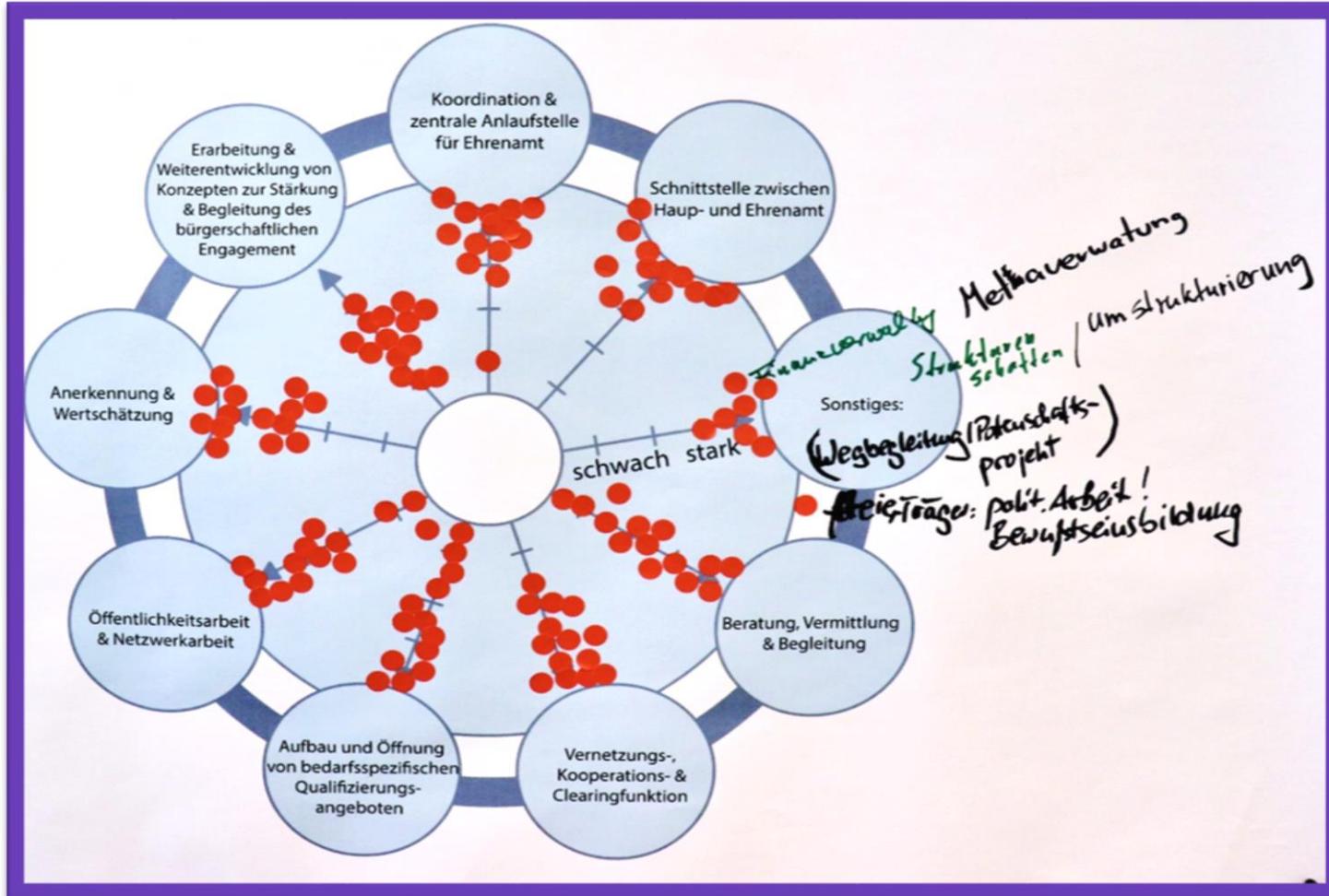


Evaluations-Untersuchung

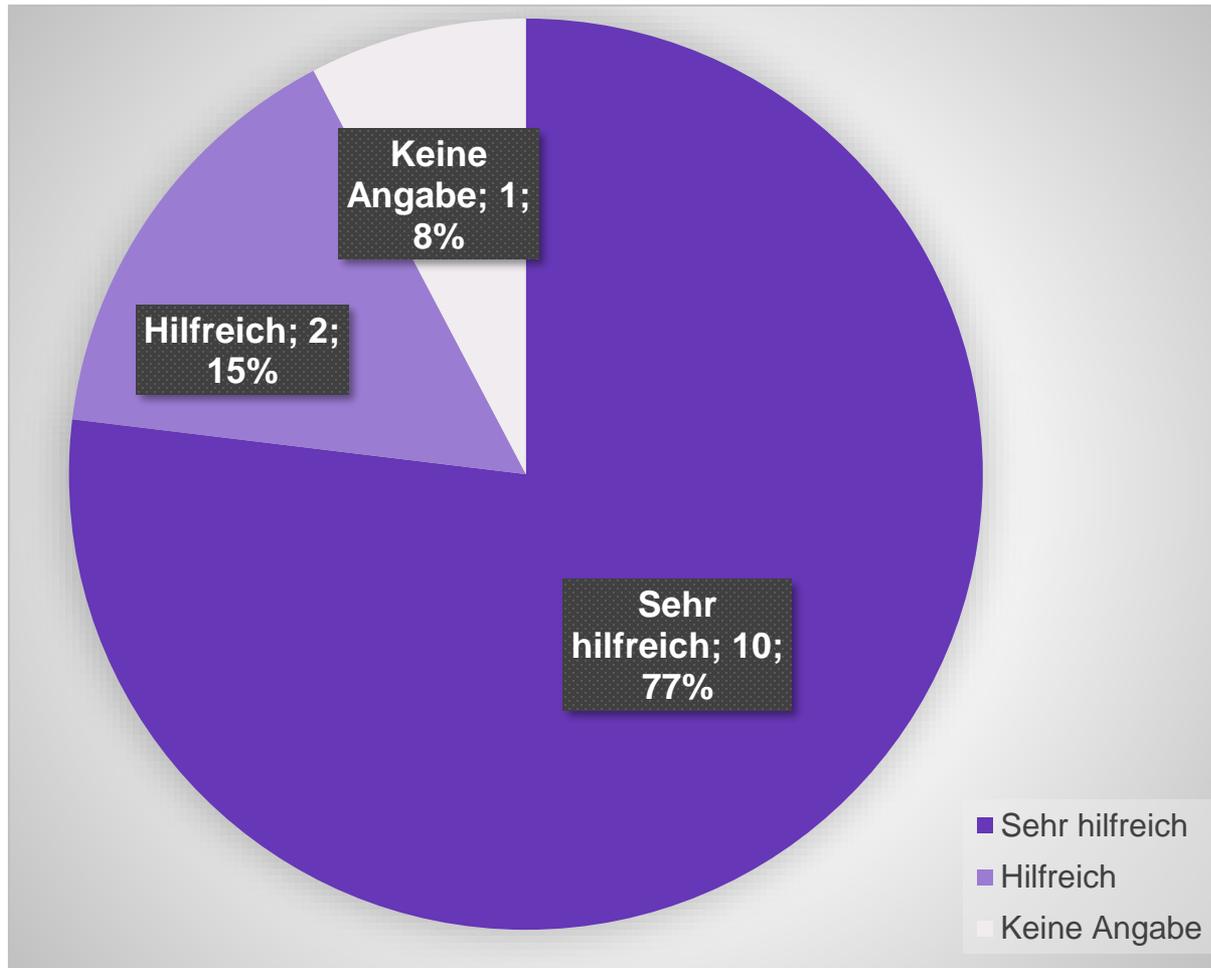




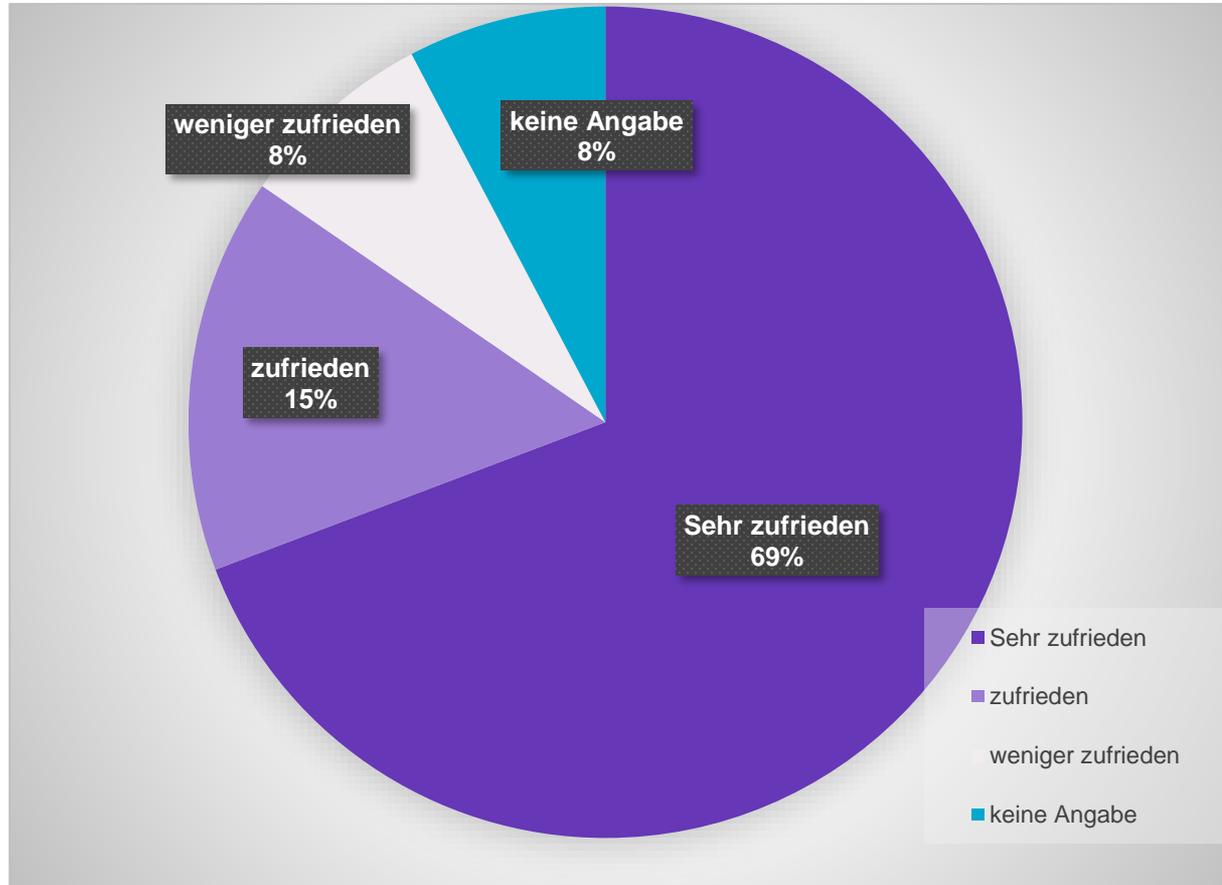
Unterstützungsleistung der Kommunalen Koordinierungsstellen



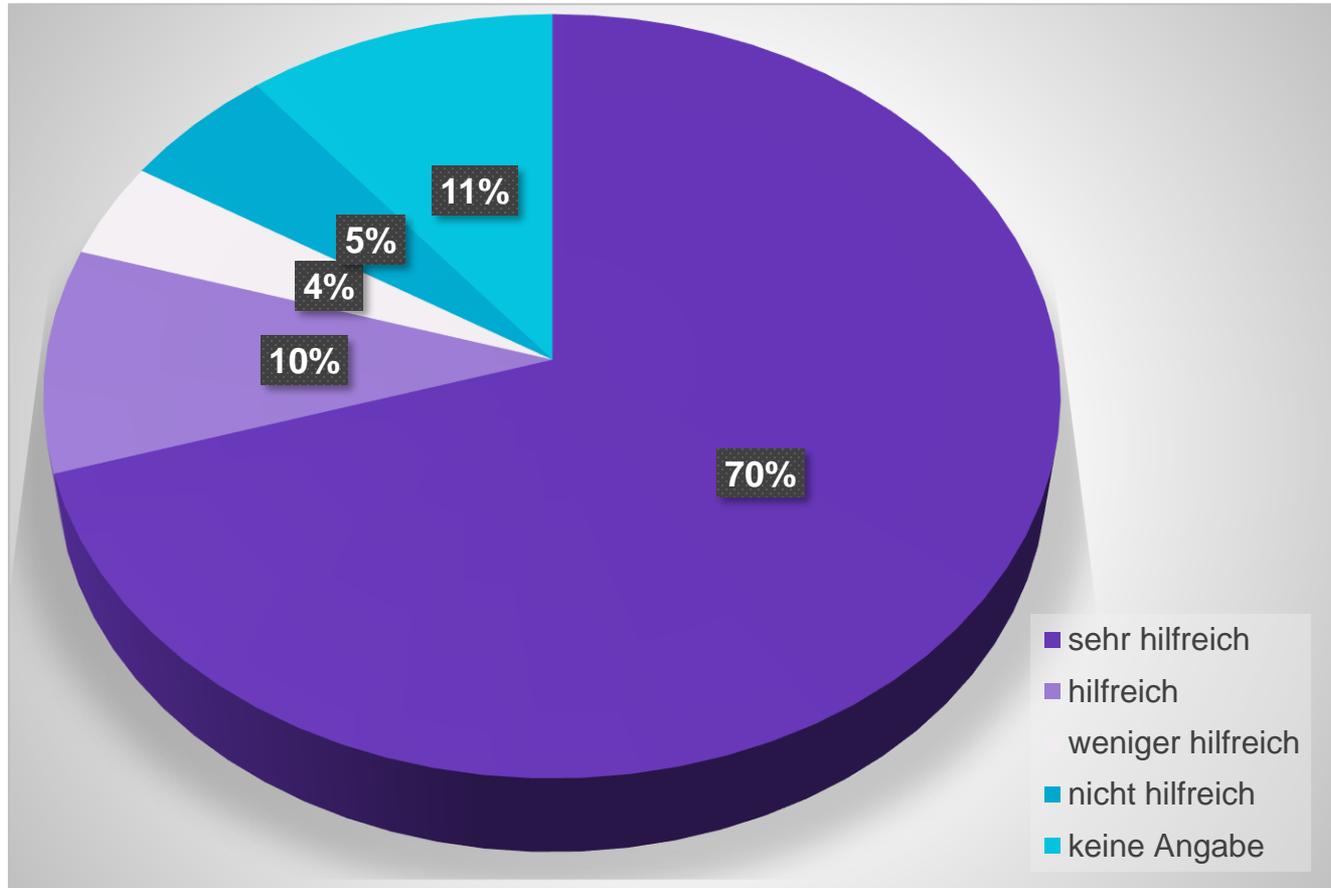
Unterstützung der Kommune durch die Ehrenamtskoordinator*in



Zufriedenheit der Kommune mit der Zusammenarbeit mit der Ehrenamtskoordinator*in



Unterstützung der Ehrenamtskoordinator*innen bei Spannungen zwischen Ehrenamtlichen (aus Sicht der Ehrenamtlichen)



Die Ehrenamtskoordinator*innen sind:

- großer Mehrwert für alle Beteiligten durch den Aufbau von Strukturen und Netzwerken;
- großer Mehrwert für die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlich Engagierten;
- wertvoll, da 82% der Ehrenamtlichen die Unterstützung bei der Aufgabenverteilung als „hilfreich“ und „sehr hilfreich“ beurteilen.

Ergebnisse I

- „Arbeitskreisvernetzungs- und Austauschtreffen“ von Ehrenamtlichen als äußerst hilfreich und sinnvoll bewertet.
- Qualifizierungs- und Netzwerkangebote sowie Informationsveranstaltungen tragen zu **Wissens- und Kompetenzerweiterung** sowie **persönlicher Unterstützung** der Ehrenamtlichen bei.
- **Doppelstrukturen** wurden **abgebaut**.
- **Ressourcen** werden **geschont**.

Ergebnisse II

- Koordinator*innentreffen auf Landkreisebene wertvoll für **landkreisweite Vernetzung** der Kolleg*innen.
- Ohne finanzielle Unterstützung des Landkreises hätten Kommunen **keine** Ehrenamtskoordinator*in oder nur mit **geringerem Beschäftigungsumfang** .
- Ehrenamtlich Engagierten sagen:
Ehrenamtskoordinator*innen sind als Ansprechpartner*innen, Unterstützungspersonen, Informationsquellen und Motivator*innen **unverzichtbar**.

Fazit I

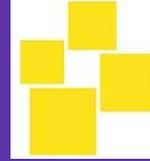
- Förderung des Landkreises zur Installierung von kommunalen Ehrenamtskoordinator*innen befördert Aufbau und Wachsen der Zusammenarbeit und Vernetzung aller Akteure.
- Strukturen schaffen hohen Mehrwert.
- Ehrenamtskoordinator*innen sinnvolle Methode zur Unterstützung der bürgerschaftlich Engagierten und somit für Unterstützung der Neuzugewanderten in den Kommunen.

Fazit II

- **Strategien und Konzepte weiterentwickeln,** um Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten und die Kooperation und Zusammenarbeit aller Akteure zu festigen, weiterzuführen und zu institutionalisieren.
- Integration ist eine Aufgabe, die von der Kommune – „vor Ort“ – bewältigt werden muss. **Städte und Gemeinden** sind die eigentlichen „**Moderatoren der Integration**“ (BOMMES).
- Fehlende Integration auf kommunaler Ebene bedeutet langfristige Abhängigkeit der Flüchtlinge von Sozialleistungen, die zum Großteil von den Städten und Gemeinden selbst getragen werden müssen.



HOCHSCHULE
RAVENSBURG-WEINGARTEN
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



Landkreis
Esslingen

WIR WÜNSCHEN IHNEN WEITERHIN VIEL ERFOLG
BEI IHREM ENGAGEMENT FÜR INTEGRATION